



# Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile oder deren Raum 9 S, auswärts 10 S.

Nro. 123.

Welzheim, Donnerstag den 9. August 1888

22. Jahrgang.

## Amtliche Verfügungen.

### Welzheim. Brückensperre.

Nachdem bei dem Sachsenhof, Gemeindebezirks Großdeinbach, eine sog. Interimsbrücke über die Rems erstellt ist, die mit Fuhrwerken passiert werden kann, wird die alte Brücke für den Verkehr ganz abgesperrt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 8. August 1888.

R. Oberamt.  
Bellnagel.

zur Veraccordierung auf Rechnung der Amtskörperschaft in Welzheim im Submissionswege ausgeschrieben.

Die Kosten sind berechnet:

Blanie . . . . .	100 M — S
Chaussierung . . . . .	311 " 20 "
Maurerarbeit . . . . .	685 " 36 "
Eisenteile . . . . .	9360 " — "

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathaus in Lorch zur Einsicht aufgelegt.

Offerte, in Prozenten des Kostenvoranschlags ausgedrückt, sind bis 23. d. Mts. abends 6 Uhr portofrei mit der Aufschrift „Remsbrückenbau“ an das R. Oberamt einzusenden.

Den 8. August 1888.

R. Oberamt.  
Bellnagel.

Welzheim.

Die Bauarbeiten an der Remsbrücke beim Sachsenhof zwischen Lorch und Gmünd, welche in Reparatur der Widerlager und Herstellung eines neuen eisernen Oberbaues bestehen, werden

### Bezirks-Nachrichten.

**Waldhausen.** (Corresp.) Unsere Ortsvorsteherwahl wurde vom R. Oberamt Welzheim nunmehr auf 14. l. Mts. anberaumt. Bewerber um diese Stelle sind es nicht weniger als 26. Nachdem der oberamtliche Revisions-Assistent Schneider in Welzheim, der ganz unzweifelhaft mit Glanz als Sieger aus der Wahlurne hervorgegangen wäre, nicht candidatieren kann, weil er das zur Wählbarkeit erforderliche Alter von 25 Jahren noch nicht zurückgelegt hat, sind vom engeren Wahlkomitee und einer größeren Anzahl Wähler in Vorschlag gebracht worden die Herren Inspektions-Assistent Beeh in Ludwigsburg, Schultheißenamtsassistent Bay in

Blüderhausen, Stadtpflege-Assistent Schmalzried in Stuttgart und Gerichtsschreiber Kalmbach in Besigheim. Man ist auf das Ergebnis der Wahl sehr gespannt.

### Württemberg.

§ An einem Neubau in der Rotenwaldstraße (Stuttgart) ist am Dienstag ein Arbeiter heruntergefallen und war sofort tot.

§ Der Württemb. Gartenbauverein giebt bekannt, daß er zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Königs in den Tagen vom 17.—22. April 1889 in der Stuttgarter Gewerbehalle eine große Blumen- und Gartenbau-Ausstellung veranstalten werde.

§ Esslingen, 6. Aug. Wir sind in der

Lage, offiziell mitzutheilen, daß das Landesfeuerwehrgesetz hier endgiltig vom 25. bis 27. August stattfindet und die Hundausstellung, die zu gleicher Zeit beabsichtigt war, unterbleibt. (Schw. M.)

§ Betreffs des kürzlich erwähnten Streits in einem Neubau der Alexanderstraße in Stuttgart tragen wir berichtend nach, daß derjenige, der zum Hinauswerfen eines Gypfers zum Kreuzstock aufgefordert hat, nicht der bauleitende Bauführer, sondern der Maurer- und Steinhauer-Polier war.

§ Canstatt, 2 August. Heute früh wurde mit dem von Stuttgart kommenden ersten Zug beim Verlassen der Eisenbahnbrücke ein bis jetzt unbekannter, dem Arbeiterstande angehöriger Mann im Alter von 35 bis 40 Jahren, ohne Zweifel ein Italiener, überfahren. Die Räder trennten ihm den Kopf vom Rumpfe. Außer einem Taschentuch wurde nichts bei ihm vorgefunden.

### Reichtum und Name.

Original-Novelle von M. Dobson.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

In diesem Moment fiel krachend ein furchtbarer Schlag, so daß das ganze Haus davon erdröhnte, Wanda schrie laut auf und flog in die Arme ihres Bruders, der kaum wissend, was er that, sie Helene übergab und hinausleitete, gefolgt von seiner Mutter und Theodora, um nachzusehen, ob irgendwo der Blitz gezündet hat. — Erst nach einer Weile kehrten sie zurück und fanden die fast weinende Wanda in Helenes Armen, die ihr freundlich beruhigend zuredete und ihr versicherte, daß nicht die geringste Gefahr vorhanden sei.

„Es ist in der That so, Wanda,“ sagte der Freiherr, „der Blitz wird einen Baum getroffen haben, oder gar mehrere, was wir morgen schon sehen werden — Uebrigens

ist für heute alle Angst und Sorge überflüssig, denn das Wetter zieht weiter und auch der Regen läßt nach. Jaspers ist derselben Ansicht, er hat schon die Leute ihre Pferde wieder in den Stall bringen lassen. Wir werden also doch eine ruhige Nacht haben.

„Da die dunklen Wolken eben so schnell verschwunden waren, wie sie über Greifenberg und nächste Umgebung zusammengezogen, so begaben sich die Bewohner des Herrenhauses bald zur Ruhe und wie immer führte der Freiherr seine Gemahlin in ihre Zimmer, ihr nach der ausgestandenen Angst eine gute Nacht wünschend. Einen Moment länger als sonst zögernd, schien er noch mit ihr reden zu wollen, verbeugte sich indes nochmals und entfernte sich.

„Weshalb sollte ich mich entschuldigen und danken für etwas, das so natürlich war?“ dachte er, die Treppe langsam hinabgehend. „Sie stand mir zunächst, deshalb übergab ich ihr Wanda, und diese wird gewiß sich freuen, eine Veranlassung zu haben,

einmal meine Frau in ihrem Zimmer zu besuchen und sich zu bedanken, daß sie sich ihrer so freundlich während des Gewitters angenommen!“

„Was mag nur der Freiherr noch haben sagen wollen?“ dachte Helena, als sie am geöffneten Fenster stand, durch das die frische balsamische Luft einzog, und in die Abendstille hinausblifte, die nur hin und wieder durch das Brüllen und Blöken der entfernten Herden oder den Ruf oder Schrei eines Vogels unterbrochen ward. „Doch nicht etwa sich entschuldigen, daß er mir bei dem furchtbaren Donner Schlag Wanda in die Arme gelegt? Meine kleine Schwägerin will übrigens morgen früh, wenn es ihre Mama erlaubt, mich besuchen und sich meine Zimmer ansehen, und jeden Tag wiederkommen, damit ich nicht, wie bisher, so einsam hier lebe. Die liebe Wanda — sie bedarf also doch die Erlaubnis ihrer Mutter, etwas zu thun, was schon die Höflichkeit ersforderte?“

Während Helene sich nach weiterem

§ Goldbach, 1. Aug. Im hiesigen Ort hat sich dieser Tage laut „Fränk. Grenzboten“ ein Fall ereignet, welcher einzig dasteht und wohl verdient, in die Ortschronik aufgezeichnet zu werden. Nämlich der gewagte und gelungene Sprung aus dem im zweiten Stockwerk des alten Schlosses gelegenen Ortsarrest, dessen Fenster wegen der beträchtlichen Höhe von 35 Fuß bisher unvergittert war. Ein Angehöriger der Gemeinde hatte im Wirtshaus des Guten so reichlich genossen, daß ihm auf Veranlassung des anwesenden Ortsvorstehers weitere Darreichung v. r. sagt wurde. Infolge dessen erlaubte sich der Betreffende respektwidrige Äußerungen gegen die Person des Ortsvorstehers, daß seine Ueberführung in den Ortsarrest notwendig wurde. Bei angebrochener Nacht wagte nun der Arrestant den Sprung in die Tiefe des Schloßgrabens, der ihm auch ohne alle körperliche Beschädigung gelang, wenigstens äußerlich, ob sich noch innerlich Folgen einstellen werden, ist abzuwarten.

§ Winnenden, 3. Aug. Als frühzeitiger Weinkauf dürfte bezeichnet werden, daß ein hiesiger Bürger mit einem andern über einige Eimer 1888er Niblingwein einen Preis von 100 M pro Eimer vereinbarte. Es wäre zu wünschen, daß dieses der niederste Kaufpreis wäre, was sowohl dem Weingärtner wie auch dem Handwerkerstande sehr zu Gute käme.

§ In der Gruft des kgl. Schlosses zu Ludwigsburg ruhen jetzt nach Beisetzung des Herzogs Maximilian 27 Angehörige des württembergischen Regentenhauses.

§ In Mönshheim (Leobnrg) war man in der Nacht des vorletzten Sonntag (29. Juli) seines Lebens nicht mehr sicher. Gelegentlich einer „Fahnenweihe“ wurde zwischen einheimischen und auswärtigen Burschen eine förmliche Schlacht geliefert, wobei zwei schwer Verwundete auf dem Plage blieben. Einem derselben wurde von einer Kugel der Arm durchbohrt. Der Thäter aus dem benachbarten Muzdorf wurde eingeliefert. Kein seltener Ausgang solcher Festlichkeiten.

§ Den sächsischen Turnern, die auf ihrer neulichen Vergnügungsfahrt auch in Ulm einen kurzen Aufenthalt genommen haben, scheint das Ulmer Bier trefflich gemundet zu haben. Ein Bericht in den „Leipziger Tagblatt“ erklärt den Ulmer Stoff für den besten, den die Sachsen auf ihrer Reise in Süddeutschland, Bayern eingeschlossen, gefunden hätten.

§ Dem „Schwarzw. Boten“ wird aus Ulm berichtet: „Während der Pionierübungen im Brückenbau auf der Donau fiel dieser Tage ein Pionier in das Wasser. Die Donau geht gegenwärtig sehr hoch und riß den Mann im Flug stromabwärts, so daß es ihm trotz aller Anstrengung nicht

Nachsinnen über ihr Verhältnis zu der Familie ihres Mannes überließ, und sich dabei die Frage vorlegte, wie lange dies noch so bleiben werde, ging dieser in seine Wohnung zurück, wo er seine Mutter und Schwestern noch antraf.

„Mama,“ wandte er sich an Erstere, „ich möchte, Du ließeest morgen Wanda zu meiner Frau hinaufgehen als eine Art Gegenauftmerksamkeit.“

„Mein Sohn, diese Aufforderung Deinerseits war ganz überflüssig,“ erwiderte die Freiherrin, welche sich im Stillen freute, endlich eine Veranlassung gefunden zu haben, ihrer Schwiegertochter Wanda als zeitweilige Gesellschafterin zu geben, damit nicht aus Höflichkeit ihr Sohn sich veranlaßt fühle, sie zu besuchen. „Ich habe soeben Wanda die begehrte Erlaubnis, hinauf zu gehen, erteilt.“

„Und diese freut sich wie ein Kind, alle die Herrlichkeiten aus der großen Stadt zu sehen und vor allen Dingen die Zimmer, in denen Deine Frau, so lange sie hier ist,

gelangen konnte, sich schwimmend zu retten. Schon war er dem Ertrinken nahe, als es seinen Kameraden, die ihm in einem Rettungsnetz nachzuführen, über 500 Meter unterhalb des Depots noch gelang, ihm Hilfe zu bringen. Ein zweiter Pionier verwickelte sich in ein Ankertau, während der Anker aus einem schwer beladenen Ponton geworfen wurde, der zu einer Schiffsunterlage bei der zu erbauenden Brücke bestimmt war. Der Mann erlitt so schwere Quetschungen am Fuß, daß er vom Plage getragen und in das Lazarett gebracht werden mußte.

§ Altensteig, 31. Juli. Die hiesigen bürgerlichen Kollegen haben in ihrer gestrigen Sitzung einstimmig beschlossen, für den von der k. Staatsregierung außer den schon gezeichneten 100 000 Mt. verlangten weiteren Beitrag von 25 000 Mt. zum Bau einer schmalfpurigen Eisenbahn von Nagold hieher die Garantie zu übernehmen.

§ Nagold, 2. Aug. In einigen Orten des Bezirks treten gegenwärtig Kinderkrankheiten epidemisch auf. In Altensteig mußten wegen der roten Flecken, in Rohrdorf wegen des Krampfhustens die Schulen geschlossen werden.

§ In Blaubeuren wurde von dem Sohne eines Großbauern von Alttenthal ein Kind überfahren. Dasselbe war auf der Stelle tot.

§ Besigheim, 7. Aug. Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr küßte ein 18jähriger solider Schreinersgehilfe von hier das unvorsichtige Handhaben eines Revolvers mit seinem Leben. Der Schuß ging ihm in der Magenengegend in den Leib und führte nach einstündigem Leiden seinen Tod herbei.

§ Ein Bürger von Osterhofen fuhr mit seinem dreijährigen Kinde nach Mühlhausen. Auf dem Wege schreute das Pferd und ging durch. Den Mann fand man unter dem umgeworfenen Wagen in bewußtlosem Zustande, doch kam er wieder zu sich. Er befindet sich nun auf dem Wege der Besserung. Merkwürdigerweise lag das Kind ohne jede Verletzung neben dem Vater.

§ Die gegenwärtig bei Sulz stattfindenden Bohrungsversuche nach Steinkohlen sollen ein befriedigendes Resultat liefern.

§ In Oberschwaben sind Bäche und Flüsse über die Ufer getreten und haben schon manchen Schaden angerichtet.

§ Ja Geislingen wurden in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch dem Gerichtsdiener aus seinem Zimmer im Amtsgerichtsgebäude 900 Mark entwendet.

§ Heidenheim, 5. August. Vorgestern abend wollte die Frau des Stadtrats Keller im Nachbarhaule Milch holen. Ein großer Hund erschreckte sie so, daß sie zu Boden fiel und ihr die Halskette im Gesicht Wunden verurriachten, die vom Arzte genäht werden mußten. Ihr Mann wurde dadurch so aufgeregt, daß er einen Schlag bekam und infolgedessen heute nacht starb.

§ Von schwerem Leid wurde am Samstag eingerichtet hat,“ unterbrach Freiin Theodora mit spöttischem Lächeln.

„Ein nicht zu leugnender Vorwurf für uns“ oder für Euch, Theodora, daß Ihr Euch der Fremden nicht besser angenommen,“ entgegnete ungewöhnlich ernst ihr Bruder, „und ein rebender Beweis, daß sie Verstand und Geist genug besitzt, auch ohne Gesellschaft sich der Art beschäftigen zu können, daß man ihr weder Traurigkeit, Langeweile noch Verstimmung anmerkt.“ Eine gute Nacht wünschend, verließ er so schnell das Zimmer, daß er dadurch die Erwiderung seiner Schwester abschnitt.

„Wanda folgte seinem Beispiel und kaum hatte sich die Thür hinter ihr geschlossen, als Theodora in hämischen Ton sagte:

„Mama, wir erleben es doch noch, daß Arnold sich in seine Frau verliebt! Er fängt schon an, sie zu beobachten und über sie nachzudenken.“

„Er muß Zerstreung haben, und auf alle Weise seine Gedanken von ihr ablenkt

tag eine Familie in Mergentheim betroffen. Deren 11jähriger Sohn fiel in den Bach und von dem Wasserrad der Stielfabrik erfasst, wurde er zerdrückt. Die nach der Ursache des plötzlichen Stillstehens des Wasserrads forschenden Arbeiter zogen den Körper des Knaben zwischen Rad und Boden eingeklemmt als Leich hervor.

§ Das heurige württemb. Divisionsmanöver, welches in der Ellwanger Gegend seinen Abschluß finden wird, soll das vollständige Bild eines Kriegesalles wiedergeben und ist deshalb für die Truppen meist Magazinverpflegung vorgesehen. Wie die „Jagst-Zeitung“ erfährt, soll in der Nähe von Ellwangen eine Feldbäckerei mit 10 Oefen errichtet werden. In der Feldschlachtereier wird das Schlachten von 25 Stück Ochsen stattfinden, die Lieferung von Hülfsfrüchten etc. wird zur öffentlichen Vergabung kommen, dagegen soll der Haber, angefaßt der in Aussicht stehenden sehr reichen Ernte dieser Frucht, aus dem Militärdépot entnommen werden.

§ Wie die „Neckar-Zeitung“ meldet, hat der Oberbürgermeister Hegelmaier von Heilbronn unlängst wieder Drohbrieife zugesandt erhalten, in welchen ihm Ermordung durch Erschießen in Aussicht gestellt wird.

§ Heilbronn, 4. Aug. Daß trotz der ungünstigen Witterung der letzten Wochen unsere Trauben in ihrer Entwicklung nicht stillestehen, beweist die Thatsache, daß gestern an der Kamerg des Georg Ehrenfeld in der Karlsstraße eine vollständig reife und ausgewachsene Traube abgeknippt wurde.

§ Nach „Schweizer Blättern“ beabsichtigt unser Königsparc demnächst auf ca. 1 Woche sich nach Zürich, nachher ins Berner Oberland zu begeben.

§ Von der Jagst, 5. Aug. Wie reich an Aalen die Jagst ist, mag daraus hervorgehen, daß Müller Ebert in Hesseuau in vergangener Woche in derselben 115 Stück Aale fing.

## Deutschland.

— Laut Meldung des „Frk. Z.“ erklärt sich die „Nordd. Allg. Ztg.“ für ermächtigt, den in der Pariser „Nouvelle Revue“ veröffentlichten angeblichen Bericht des Reichskanzlers an den Kaiser Friedrich für eine auf reinem Zusammenstopfen beruhende und ohne irgend welche amtliche Unterlage erfundene Fälschung zu erklären.

— Sehr betrübend sind die Nachrichten, welche aus dem Norden und Süden bezüglich der durch den unaufhörlichen Regen herbeigeführten Dammbüche und Überschwemmungen weiter Strecken einlaufen, durch welche mehrfach der Verkehr der Bahn-

werden. Wir wollen Besuch einladen, die schönste und wenn möglich die kostlichste Deiner Bekannten, sie soll sich mit uns verbünden — ihn in sie verliebt machen — alles thun, was sie will, wenn sie uns nur beisteht, die bürgerliche Frau fortzuschaffen!“ rief mit unterdrückter Wut die Freiherrin.

„Dazu eignet sich Niemand besser, als die Komtesse Normann,“ erwiderte Theodora, die schnell den Plan ihrer Mutter aufzeigte, „für die schon Arnold, als sie kaum erwachsen war, geschwärmt hat. Sie ist viele Jahre mit ihren Eltern auf Reisen gewesen und schön, geistreich, kokett und gewandt.“

„Schreibe auf alle Fälle und sogleich an sie, und laß uns erfahren, wann sie kommen kann. Uebrigens könnten wir morgen Nachmittag, da wir keinen Staub zu befürchten haben, einmal die tante Gräfin Kleeberg besuchen. Des weiten Weges wegen wird und muß Arnold uns begleiten.“

(Fortsetzung folgt.)

züge gehemmt und unterbrochen und die Ernte teilweise vernichtet ist. Gleich schlimm wie in Deutschland lauten auch die Nachrichten aus der Schweiz, wo teilweise z. B. im Kanton Uri der Schaden durch die Neuz und Schächten verursacht, als ein enormer bezeichnet wird.

— Wie die Frankfurter Zeitung erzählt, gedenkt Kaiser Wilhelm Mitte Novbr. in London einen Besuch abzustatten.

### Ausland.

† Vom Schweizer Bundesrat ist dieser Tage wieder ein Deutscher, namens Hartmann, wegen anarchistischer Umtriebe ausgewiesen worden.

† Stenende, (Belgien) 5. August. Prinz Alexander von Battenberg ist hier zum längeren Kurzgebrauch eingetroffen.

† Das gespannte Verhältnis Frankreichs zu Italien ist durch die vom Zume gebrochene Behauptung der Pariser Blätter, es seien bei den jüngsten Arbeiterunruhen eine Menge Italiener beteiligt, nicht verbessert. Die ministerielle „Misforma“ weist diese Behauptung mit der aus zuverlässiger Quelle stammenden Angabe zurück, daß die italienischen Arbeiter nicht einmal in kleiner Zahl am Aufstande teilgenommen hätten und daß nicht ein einziger Italiener verhaftet worden sei. Man vernimmt das in Rom mit Genugthuung, empfindet aber unso bitterer die Ungerechtigkeit der falschen Anschuldigung.

† Der Wiener „Neuen Freien Presse“ wird aus Rom gemeldet: Die Besetzung irgend eines Punktes der Küste von Tripolis seitens Frankreichs wird von mehreren Mächten als Friedensbruch betrachtet werden.

† Aus Laon (Frankreich) wird gemeldet, die bei dem Tunnelbau bei Broly beschäftigten französischen Arbeiter wurden von bewaffneten Italienern angegriffen. Ein Italiener wurde getötet, vier verwundet.

† Der ehemalige französl. General während der Kommune, Eudes, ist kürzlich während einer Rede, die er zu Gunsten der streikenden Arbeiter in Paris hielt, plötzlich infolge eines Schlaganfalls gestorben.

† In der französischen Stadt Amiens hat am Dienstag zwischen streikenden Arbeitern und Gendarmen ein blutiger Zusammenstoß stattgefunden. Die Arbeiter hatten eine Fabrik angegriffen, ausgeplündert und dann in Brand gesteckt. Nachdem noch eine Abteilung Militär an den Kampfplatz

kommandiert, konnte die Ruhe wiederhergestellt werden. —

### Verschiedenes.

\* Vorigen Freitag mittag wurden in Berlin von den schon gewordenen Pferden eines Lebensmittelhändlers drei Kinder überfahren. Zwei blieben sofort tot und das dritte erhielt so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Kutscher des Fuhrwerks hatte dasselbe ohne Aufsicht auf der Straße gelassen und war in ein Schenkletal eingelehrt.

\* In Ludwigs hagen haben sich am letzten Freitag zwei Brüder wegen Gehäzungsverlusten das Leben genommen.

\* Dem Oberstschaffner Glosmann von Mannheim sind gestern nacht bei der Station Neckarau beide Beine abgefahren worden. Der Unglückliche wurde in das hiesige Krankenhaus verbracht.

\* Die Reichenberger Steuerbehörde entdte ein großartiges Schmuggelgeschäft in Damenkleidern von Jittau nach Nordböhmen. Mehrere hundert Damen der besten Kreise sollen beteiligt sein.

§ Herr Waciler Albert Seemann in Adolfzell, ein geborener Donauessinger, hat anlässlich des dort abgehaltenen Böhgau-Feuerwehreffest eine Riesemurk im Gewicht von einem Ztr. ausgestellt und dieselbe per Pfund zu einer Mark ausverkauft.

\* Die Sommergäste in Salzburg und Berchtesgaden bieten bei der unerhöht schlechten Witterung einen sonderbaren Anblick. Die Herren erscheinen im Winterüberzieher und die Damen mit Pelzwerk. Die Berge sind tief eingeschneit. Das Vieh wird wegen des Schnees von den Alpen getrieben.

\* Auf dem Schweizer Berg Säntis liegt seit dem 3. August eine Schneedecke von 54 Centimeter Dicke.

\* Ganz entsezt ruft das „Luzerner Vaterland“ aus: „Lawinen in den Hundstagen! In der Nacht vom 2. auf den 3. August ging tatsächlich eine Lawine vom Milchblanckenstock bis zu unterst ins Schlattalpli (Stärnisch) nieder. Auch an den Abhängen des Wiggis stürzten verschiedene Lawinen nieder, wo dies sonst nur im Frühjahr der Fall ist. —

\* Der Ausbruch auf der Insel Vulcano dauert fort. Ungeheure weißglühende Steinblöcke und kleine Birsteine werden ausae-

worfen. In Porto zerstörte das Feuer Anpflanzungen, Häuser etc. Beamte und Soldaten, welche landeten, mußten wegen der Steinblöcke die Insel verlassen. Die Steinblöcke, welche Nachts feurigen Ballons gleichen, verursachen Erdlöcher, die sich mit Wasser füllen. Vulkanische Geräusche sind überall hörbar. Der Wind trägt die Asche bis nach Sizilien. —

\* Auf der zu den liparischen Inseln (Italien) gehörigen Insel Vulcano hat ein vulkanischer Ausbruch stattgefunden. Die Bewohner der Insel haben dieselbe verlassen.

\* In Paris ist am 2. August durch Umfallen einer Petroleumlampe eine ganze Familie, bestehend aus Vater, Mutter und kleinen Knaben verbrannt.

\* In Athen wurden am Samstag 2 Italiener verhaftet, welche falsches Papiergeld ausgegeben haben sollen. Die Polizei glaubt, daß eine große italienische Fälscherbande bestche, welche in den bedeutenderen Städten Griechenlands zerstreut ist.

\* (Sonderbare Heirat. Die 70jährige verwitwete Herzogin von Montrose vermählte sich dieser Tage in dritter Ehe mit einem 24jährigen Fondsmatler Namens Markas Henry Milner.

### Handel & Verkehr.

(Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 6. August 1888. Durch das anhaltend ungünstige Wetter leiden die fast reifen Halmfrüchte sehr not. Infolge dessen konnte die anfangs der letzten Woche zum Durchbruch gekommene Preissteigerung der Brotfrüchte auf dem Weltmarkt sich fortsetzen; nachdem gegen Ende der Woche etwas besseres Wetter eintrat, gingen die Preise wieder etwas zurück. An allen süd-deutschen Märkten herrscht feste Stimmung bei erhöhten Preisen, namentlich hat Neys bedeutend angezogen. Sollte nicht bald gutes Wetter anhaltend eintreten, wäre eine abermalige Preiserrhöhung die unausbleibliche Folge. Die Börse zeigte lebhaftes Geschäft bei erhöhten Preisen.

Wir notieren per 100 Kilogr.

Weizen, bayer. 21 Mk. 75 Pfg., do. Königsberger 20 Mk. 50 Pfg., do. Banater prima 21 Mk. 60 Pfg., do. azima 21 Mk. 75 Pfg., do. ungar. alt 21 Mk. 25 Pfg. bis 21 Mk. 50 Pfg., do. ungar. neu 21 Mk. 25 Pfg. bis 21 Mk. 50 Pfg., do. norddeutsch 19 Mk. 50 Pfg., Kernen, Oberländer 21 Mk. bis 21 Mk. 75 Pfg., do. bayer. 21 Mk. 75 Pfg., Mais 15 Mk. bis 15 Mk. 50 Pfg., Haber 15 Mk., Rohkreps württemb. 24 Mk.

## 200 000 Säcke

nur einmal gebraucht, groß, ganz und stark, für Kartoffeln, Kohlen, Getreide etc. per Stück 25 Pfg. Probeballen von 25 Stück versendet unter Nachnahme und erbittet Angabe der Bahnstation **Max Mendershausen, Cöthen i. A.**

Murrhardt.

## Leere Weinfässer

von 150—500 Liter zu Mostfässern bestens geeignet, hat billig abzugeben

**F. A. Seeger**  
am Marktplatz.

## W. Viel Geld

ist zu verdienen durch den Verkauf meiner Hautstulpen. Wiederverkäufer gegen hohe Provision überall gesucht.  
**Luis Wolf, Hannover, Escherstr.**  
Preisliste gratis. Instruk. Spezialkatalog 50 Pfennig.

## Die Reparatur- & landw. Maschinenwerkstätte

von

# F. Schöbel, Schorndorf

liefert als Spezialität neu konstruierte

## Obstmahlmühlen und -Pressen,

sowie auch einzelne **Presswindeln** jeder Länge und Stärke mit und ohne Ueberführung, ferner

## Futterschneidmaschinen

nach langbewährtem System.

Reparaturen jeder Art an Maschinen werden rasch und pünktlich besorgt.

Alle **Obstmahlmühlen** mit Steinwalzen werden mit neuen Steinen versehen oder auch nach neuestem System hergerichtet.

## Volksfest-Lose


pro Stück 1 Mark  
sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

## Zucker am Hut

zum Einmachen von Früchten und Geleis empfiehlt billigst

S. Gohlh.

Bis Martini können  
 **1800 Pf.**  
 erhoben werden. Von wem? sagt die Red.

## Neue Häringe

sind eingetroffen bei  
**H. Hohly.**

Ein jüngerer aus der Lehre getretener  
**Müller**


kann sofort eintreten. Zu erfragen bei der  
 Redaktion d. Bl.

## Trunksucht.

Daß durch die briefliche Behandlung und  
 unschädlichen Mittel der Heilanstalt für Trunk-  
 sucht in Glarus Patienten mit und ohne Wissen  
 geheilt wurden, bezeugen:

R. de Moos, H. Zel.  
 R. Volkart, Bülach.  
 F. Dom, Walthen, Courchapois.  
 G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd.  
 Frd. Tschanz, Köth-nbach, Rt. Bern.  
 F. Schneeberger, Biel.  
 Frau Furrer, Wäjen.

Garantie. Halbe Kosten nach Heilung  
 Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen gratis!  
 Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht“ in  
 Glarus (Schweiz).

Rudersberg.  
 **1100 Pf.**

Pflegschaftsgeld hat bis 1. Septbr. d. Js.  
 gegen gefessliche Sicherheit zu 4 1/2 oder  
 4% auszuleihen

Pfleger Gottlieb Hinderer.

Welzheim.  
 Schöne  
 **Milchschweine**

hat zu verkaufen **Baumwirt.**

Dberndorf.  
 Einen 1 1/2-jährigen

## Farren

Leinthaler Kreuzung, mit Zu-  
 lassungschein dritter Classe versehen, hat  
 zu verkaufen

Farrenhalter Behender.

Welzheim.

## Neue Häringe,

neue Sardellen,  
 beste Emmenthaler-Käse,  
 reife Badstein-Käse,

ächte  
**Glerner Kräuterkäse**

empfehl

Adolf Berckhemer.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redacteur Oberlehrer Jener.

Welzheim.

## Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am nächsten Samstag den 11. d. M. in hiesiger Kirche statt-  
 findenden Trauung, sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im „Waldhorn“  
 laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte freundlich ein.

Der Bräutigam: Heinrich Kayser.  
 Die Braut: Pauline Fritz.

## Bruchleiden. — Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus hat mich mit unschädlichen  
 Mitteln und einer guten Bandage ohne Berufshörung von einem veralteten **Nodensack-**  
**brüche** resp. **Leistenbrüche** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß ich  
 jetzt ohne Bandage arbeiten kann. Botten, Rt. St. Gallen, Mai 1888. U. König, Hafner.  
 Eine Broschüre: „Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung“ wird gratis und franko  
 versandt. Mit einer Musterammlung vorzüglicher **Bandagen** ist unser Bandagist in:  
**Stuttgart, Hotel Silber**, am 28. jeden Monatses, von 8 Uhr Vorm. bis  
 7 1/2 Uhr Nachm. zur **unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung** zu treffen.  
 Man adressiere: An die **Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus** (Schweiz).

Die hiesige Gemeinde sucht einen  
 tüchtigen

## Obsthirten.

Nadelstetten, 6. Aug. 1888.

Gemeindepfleger Bühlmeier.

## Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit,  
 Schwäche d. Magens, überreichem  
 Nüßem, Blähung, saurem Aufstoßen,  
 Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen,  
 Bildung von Sand u. Gries, übermäß.  
 Schleimproduction, Gelfucht, Ebel u.  
 Gebrechen, Kopfschmerz (falls er vom  
 Magen herührt), Magenkrampf,  
 Harleibigkeit od. Verstopfung, Ueber-  
 laden des Magens mit Speisen und  
 Getränken, Würmer, Milz-, Leber-  
 u. Sämerhoitalleiden. — Preis à  
 Flasche sammt Gebrauchsanweisung  
 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40.  
 Central-Vers. durch Apotheker Carl

Schutzmarke. **Brady, Kremsier** (Mähren).  
 Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein Geheim-  
 mittel. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in  
 der Gebrauchsanweisung angegeben. (60 V)  
 Sacht zu haben in fast allen Apotheken.  
 In Welzheim bei Apotheker W. Vilfinger.

## Ein Abonnement

auf die in Stuttgart erscheinende  
**Süddeutsche Handelszeitung**  
 für die Kolonial- & Materialw.-Branche,  
 offizielles Organ des Stuttgarter Import-  
 Vereins und des Heilbronner Detailleur-  
 Vereins, kostet vierteljährl. nur M. 1.50 (in  
 Stuttgart M. 1.20).

Anzeigen 20 % die Petitzeile.

Probenummern zu Diensten.

Abonnements nehmen sämtl. Postanstalten  
 sowie die Expedition in Stuttgart, Augusten-  
 straße 22, entgegen.

Murrhardt.

Eine schöne große

## Obstmahlmühle

neu mit Steinwalzen

setzt dem Verkauf aus

**F. A. Seeger**  
 am Marktplatz.

Regregister für Feldschützen  
**Lehr-Verträge**

zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Murrhardt.

## Fässer

in großer Auswahl bei **Fr. Horn.**

Das bedeutende

## Bettfedern - Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg  
 versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht  
 unter 10 Pfund)

gute neue  
 Bettfedern für 60 Pf. das Pfund,  
 vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf.  
 prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.  
 prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.

Verpackung zum Kostenpreis. — Bei  
 Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.

Umtausch bereitwilligst.  
 Prima federdichter Inlettstoff doppelbreit  
 zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett,  
 Kissen und Püßl).

zusammen für nur 11 Mark.

## Festzugalbum

zur Centnarfeier Königs Ludwig I.  
 Condruck, 3 Meter lang, kartoniert.

Preis 60 Pfg.

Wiederverkäufer gesucht.

München. Ph. Höpfer,

Finkenstr. 2. Verlagsbuchhandlung.

Murrhardt.

## Bettfedern

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt zu den  
 billigsten Preisen **Fr. Horn.**

Welzheim.

Letzten Sonntag sind in hiesiger  
 Stadt zwei **goldene Ringe** verloren ge-  
 gangen. Der redliche Finder wird gebeten,  
 dieselben gegen Belohnung bei der Expedit.  
 d. Bl. abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt!